

Besuch der Beauftragten für Hinterbliebene im Bundesministerium der Verteidigung, Ministerialrätin Gabriele König beim Deutschen Marinebund e.V. in Laboe

Berlin/Laboe: Der Präsident des Deutschen Marinebundes e.V., Heinz Maurus, Staatssekretär a.D., konnte heute Ministerialrätin Gabriele König in Laboe begrüßen.

Verantwortung und Fürsorge gegenüber Hinterbliebenen von gefallenen und verstorbenen Bundeswehrangehörigen gehören zum Dienst in der Bundeswehr. Dies hat im Juli 2010 zur Einrichtung der Ansprechstelle für Hinterbliebene im Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) geführt. In 2013 ist daraus die Aufgabe der Beauftragten Angelegenheiten für Hinterbliebene im BMVg erwachsen.

Ministerialrätin König engagiert sich bereits seit 2012 in der Ansprechstelle Angelegenheiten für Hinterbliebene im BMVg, zunächst als Referentin, bevor sie im Januar 2021 selbst zur nunmehr dritten Beauftragten Angelegenheiten für Hinterbliebene im BMVg ernannt wurde.

Mit ihrem Team kümmert sie sich auf ministerieller Ebene schwerpunktmäßig um die Belange der Hinterbliebenen von Gefallenen und infolge der Dienstausbildung verstorbenen Soldatinnen und Soldaten sowie ziviler Bundeswehrangehöriger. Zum Aufgabenfeld gehört unter anderem die persönliche Wahrnehmung von Hinterbliebenen, die Koordinierung von Hinterbliebenenangelegenheiten, aber auch die Fürsprache für eine würdige Erinnerungs- und Gedenkkultur im Sinne der Hinterbliebenen.

In Zusammenarbeit mit den Hinterbliebenen entstand beispielsweise der *Wald der Erinnerung* beim Einsatzführungskommando in Potsdam, das *Ehrenmal der Bundeswehr* am Bendlerblock wurde um das Buch der Erinnerung ergänzt, in dem die Namen aller im Dienst verstorbenen Bundeswehrangehörigen verewigt sind. Die Ansprechstelle setzte sich auch dafür ein, dass die Hinterbliebenen zum Volkstrauertag nach Berlin eingeladen werden, um gemeinsam mit der Verteidigungsministerin und vielen anderen der Gefallenen und Verstorbenen der Bundeswehr zu gedenken. U.a. gehört auch die Begleitung von Hinterbliebenen bei Reisen in die Einsatzgebiete zur Trauerbewältigung zum Aufgabengebiet der Berliner Dienststelle.

Präsident Maurus stellte nach der Begrüßung im Restaurant Heimathafen den DMB und das Sozialwerk vor. Anschließend stand im Programm eine Besichtigung des Marine-Ehrenmals und des Technischen Museums U 995. Der Besuch klang aus mit einem Informationsaustausch im Restaurant Heimathafen.

Über den Deutschen Marinebund

Deutscher Marinebund e.V., Strandstraße 92, 24235 Laboe | **Präsident** Heinz Maurus,
Staatssekretär a.D. **Bundesgeschäftsführer** Mike Brach | Telefon: (04343) 49 48 49-40, Telefax:
(04343) 49 48 49-67
E-Mail: welcome@marinebund.de, Internet: www.marinebund.de

Der Deutsche Marinebund e. V. (DMB), gegründet 1891, ist heute der größte maritime Interessenverband Deutschlands. Er fungiert als Dachverband von deutschlandweit mehr als 270 Vereinen sowie zahlreichen Marinekameradschaften und bietet allen mit der Seefahrt verbundenen Menschen ein Forum. In enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Marine und der Handelsschifffahrt fördert er alle Bereiche der deutschen Seefahrt und der maritimen Wirtschaft. Die Bundesgeschäftsstelle des DMB befindet sich im Ostseebad Laboe; der DMB ist Eigentümer der Gedenkstätte Marine-Ehrenmal und des Technischen Museums U 995 in Laboe.

Über das Marine-Ehrenmal

Ursprünglich dem Gedächtnis der im Ersten Weltkrieg gefallenen Angehörigen der Kaiserlichen Marine gewidmet, wurde das MEM im Jahre 1954 zur Gedenkstätte für die auf See Gebliebenen aller Nationen und zugleich zum Mahnmal für eine friedliche Seefahrt auf freien Meeren.

In enger Zusammenarbeit mit kompetenten Historikern erfolgte eine sorgfältige Überprüfung der inhaltlichen Aussagen des Ehrenmals, um unter Wahrung historischer Zusammenhänge missverständlich Darstellungen zu präzisieren und die Gesamtaussage in würdig angemessener Form zu aktualisieren. In diesen noch nicht abgeschlossenen, sondern auch in Zukunft einem stetigen Wandel unterliegenden Prozess fällt auch die 1996 erfolgte Einrichtung der Gedenkstätte der Deutschen Marine und die Zivile Schifffahrt. Die Ausstellung der Historischen Halle wurde nach sechsmonatiger Umbauphase am 17. Juli 2010 neu eröffnet.

Über das Sozialwerk des Deutschen Marinebundes

Das Sozialwerk im Deutschen Marinebund e. V. ist auf sozialem Gebiet zum Wohl der Mitglieder des DMB, von Marinesoldaten und Handelsschiffen, einschließlich deren Angehörigen, tätig. Sein Hauptziel besteht darin, seinen Mitgliedern und ihren berechtigten Angehörigen soziale, gesundheitliche und kulturelle Betreuungsleistungen zu bieten, wenn diese angesichts ihrer wirtschaftlichen Lage nicht über ausreichende Mittel verfügen. Dies wird insbesondere verwirklicht durch Maßnahmen zur Förderung der Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Kinder- und Jugendhilfe, der körperlichen Ertüchtigung und der Familienerholung.

Ende 2019 hat das Sozialwerk eine Hilfs- und Unterstützungsaktion für traumatisierte und extremen Belastungen ausgesetzte Soldatinnen und Soldaten gestartet. Das Sozialwerk hilft unbürokratisch wo es nötig und angebracht ist. Beispielsweise ganz praktisch durch eine Geldzuweisung, die dort einsetzt, wo staatliche Hilfe nicht gewährt werden kann, und die hilft, die größte Not zu lindern. Darüber hinaus wurden als Anerkennung und Unterstützung für die Betroffenen ein entspanntes, kostenloses Wochenende in gemüthlicher Atmosphäre und ein festliches Menü, sowohl im Hotel Admiral Scheer in Laboe als auch mit kooperierenden Hotels an der Küste auf dem Weg gebracht.

Ansprechpartner: DMB-Präsident Heinz Maurus, Tel.: 0175 5631486

Deutscher Marinebund e.V., Strandstraße 92, 24235 Laboe | **Präsident** Heinz Maurus,
Staatssekretär a.D. **Bundesgeschäftsführer** Mike Brach | Telefon: (04343) 49 48 49-40, Telefax:
(04343) 49 48 49-67
E-Mail: welcome@marinebund.de, Internet: www.marinebund.de